

# Leitlinien für die Jugendarbeit im Fußballverein Haueneberstein

Die Kinder und Jugendlichen im FVH sollen systematisch gefördert werden. Diese Leitlinien geben hierfür den Rahmen vor.

FV 1919 Haueneberstein e. V.

## **Vorwort**

Der FV Haueneberstein will die Kinder und Jugendlichen im Verein fußballerisch und charakterlich fördern. Hierfür wurden diesen Leitlinien entwickelt. Sie sollen die Übergänge vom Jugend- in den Seniorenbereich steuern und erleichtern. Besonderen Wert legen wir auf den Verbleib unserer Eigengewächse im Verein und auf ein gutes Miteinander aller Mitglieder.

Wir wollen nicht nur sportliche Ziele verfolgen, sondern sehen uns als Fußballverein auch in der Verantwortung, eine wichtige soziale Rolle innerhalb unserer Gemeinschaft einzunehmen.

Unabhängig vom fußballerischen Talent stehen wir dafür, dass bei uns alle Kinder und Jugendlichen den Sport, den wir alle lieben, ausüben dürfen.

**Februar 2017**

## 1 Grundsätze

- Juniorenfußball ist nicht primär Resultats-, sondern vor allem Ausbildungsfußball.
- Eigene Jugendspieler sollen den Stamm unserer Herren- und Damenmannschaften bilden.
- Unsere Mannschaften werden ab der E-Jugend nach Jahrgängen zusammengestellt. Besonders talentierte jüngere Spieler können in die älteren Jahrgänge eingegliedert werden.
- Wir fördern und fordern Beidfüßigkeit unserer Spieler.
- Wir respektieren die Integrität anderer Vereine und werben daher nicht aktiv um deren Jugendspieler.

## 2 Ziele

Ob Junge oder Mädchen, der FV Haueneberstein setzt auf die Jugendarbeit und hat sich folgende Ziele für die Zukunft gesteckt:

- Spaß am Fußball vermitteln
- sportliche Fähigkeiten entwickeln
- persönliche Entwicklung fördern
- Ligazugehörigkeiten kontinuierlich verbessern
- Spieler/Spielerinnen in den Südbadischen Auswahlmannschaften etablieren
- gutes Miteinander im Verein unterstützen
- Vereinsinteresse wecken
- Trainerausbildung fördern

## 3 Spielbetrieb nach den Leitlinien des DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES (DFB)

**Juniorenfußball ist nicht primär Resultats-, sondern vor allem Ausbildungsfußball**

Sowohl die Trainingsschwerpunkte als auch die Trainingseinheiten folgen den Leitlinien des DFB. In einem **Jahrestrainingsplan** sind die einzelnen Trainingseinheiten festgehalten. So wird sichergestellt, dass das Training von Jugend zu Jugend aufeinander aufbaut.

Grundsätzlich geht es uns darum, einen „roten Faden zu definieren“, der in allen Jugenden klar zu erkennen ist. Am Ende ihrer Jugendausbildung sollen so viele Jugendspieler wie möglich in der Herren- bzw. Damenmannschaft des FV Haueneberstein auflaufen.

**Wer Kinder ganzheitlich ausbilden möchte, darf den Sieg nicht über alles stellen!**

In unserer Ausbildungsphilosophie verzichten wir bis zur C-Jugend (U14/U15) aufs Gewinnen wollen. Wir spielen mit einem Rotationsprinzip. Jeder Spieler soll auf jeder Position eingesetzt werden. Gegen „spezialisierte“ Mannschaften verlieren wir sicher das ein oder andere Spiel, wenn zum Beispiel unser bester Verteidiger im Sturm spielt. Dafür gewinnen unsere Kinder etwas viel Wertvolleres: Mit ihren Kenntnissen über jede einzelne Position auf dem Feld bekommen sie mit der Zeit ein umfassendes Spielverständnis und entwickeln sich auch technisch weiter.

Jede Position bringt unterschiedliche Herausforderungen in der Koordination, Spielwahrnehmung oder bei der Ballverarbeitung mit sich. Nur, wer in den ersten Jahren der Jugend auf jeder Position spielt, kann sich taktisch, technisch und koordinativ komplett entwickeln. Spieler, die bereits in ihrer Jugend ausschließlich auf ein und derselben Position eingesetzt werden, haben diese Möglichkeit nicht. Sie bleiben in ihrer Entwicklung stehen.

Es ist nicht so, dass wir verlieren wollen oder dass uns Niederlagen nichts ausmachen, im Gegenteil. Aber überall dort, wo das Gewinnen der fußballerischen Ausbildung entgegensteht, verzichten wir in den ersten Ausbildungsjahren lieber darauf.

### **3.1 G-Jugend**

Ab dem Alter von 4 Jahren können alle fußball- und sportbegeisterten Kinder am wöchentlichen Training teilnehmen. Die Trainingseinheiten sind als Spielstunden angelegt, bei denen der Spaß im Vordergrund steht. Wichtig dabei ist, die Kinder mit vielseitigen und interessanten Bewegungsaufgaben ganzheitlich zu fördern.

#### **Die Freude an der Bewegung steht im Mittelpunkt!**

Wenn die Kinder möchten, können sie bei den Jugendspieltagen mitmachen. Es geht dabei um den Spaß am Spiel ohne Druck. Es wird nicht positionsbezogen gespielt. Die Kinder sollen sich frei bewegen können. Es gibt keinen Spielführer. Eine Teilnahme ist jedoch keine Pflicht. Wenn ein Kind nur ins Training möchte, nicht jedoch zu den Spieltagen, dann ist das kein Problem.

### **3.2 F-Jugend**

Die F-Jugendlichen haben teilweise die ersten Schritte im Fußball bereits getan. Es kommen aber immer wieder auch neue Kinder hinzu, die unsere Trainer ins Team integrieren müssen. Dabei ist der erste Kontakt mit dem Fußball entscheidend: Tolle Erlebnisse mit den Freunden in der Mannschaft motivieren die Kinder. Wir wollen so die Grundlage für lebenslangen Spaß am Fußball legen!

Kritik und negative Äußerungen müssen wohl bedacht und gut dosiert erfolgen. Unsere Trainer achten daher stets darauf, die Kinder mit ehrlichem Lob zu motivieren. Sie sorgen für ein kindgerechtes, vielseitiges Training, das dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder gerecht wird. Insbesondere achten sie darauf, dass keine langen Wartezeiten entstehen. Training ist Spielen mit vielen Ballkontakten für jeden! Wir wollen Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern!

#### **Allgemeine Bewegungsfertigkeiten sind die Basis für eine optimale Fußball-Leistung!**

Die Einsatzzeiten bei den Jugendspieltagen sollen sich nicht nach Ergebnissen richten. Die Kinder dürfen sich auf allen Positionen frei und ohne Ergebniszwänge entfalten und entwickeln. Der Spielstand oder die „Taktik“ sollen keinen Einfluss auf Wechsel haben! Jeder Spieler bekommt ungefähr die gleichen Einsatzzeiten. Es gibt keinen Spielführer.

### **3.3 E-Jugend (U10/U11)**

Die Kinder sind jetzt in einem wichtigen Alter, in dem der Grundstein für den aktiven Fußball gelegt wird. Vor allem in puncto Technik und Koordination können durch vielseitige sportliche Aktivitäten hervorragende Fortschritte erzielt werden. Das Training gewinnt genau wie die Kinder an Reife, behält seinen spielerischen Charakter jedoch bei.

Die E-Jugendlichen lernen erste einfache taktische Verhaltensmuster wie Freilaufen und Anbieten. Außerdem sind sie jetzt alt genug, um auch Pflichten zu übernehmen: Die Kabinen sind sauber zu verlassen, die Materialien sorgsam zu behandeln und der Respekt vor dem Trainer, aber auch vor den Mit- und Gegenspielern ist einzuhalten.

Bei den Spieltagen wird zwar schon positionsbezogen gespielt, jedoch nach dem Rotationsprinzip ohne festen Torwart. Jeder Spieler soll über die gesamte Runde auf allen Positionen eingesetzt werden. Es gibt jeden Spieltag einen anderen Spielführer.

### **3.4 D-Jugend (U12/U13)**

Die D-Jugendlichen befinden sich im sogenannten „ersten goldenen Lernalter“ – die Phase des motorisch besten Lernalters. In diesem Alter bringen die Kinder großes Interesse an neuen Fußballinhalten mit.

Hinsichtlich ihrer Geschicklichkeit können sie viele neue Bewegungen erlernen. Das große Entwicklungspotenzial dieser Altersgruppe müssen unsere Trainer dazu nutzen, um unter anderem die fußballerischen Basistechniken im Detail zu verbessern und um taktische Grundlagen in Defensive und Offensive systematisch und spaßorientiert zu schulen.

Die sportliche Entwicklung ist jedoch nicht alles. In Wettkampf und Training betreuen unsere Trainer ihre Mannschaft auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

### **3.5 C-Jugend (U14/U15)**

Mit der C-Jugend wird erstmals im 11 gegen 11 auf dem Großfeld gespielt. In diesem Alter werden die Grundlagen für eine ausgefeilte Mannschaftstaktik gelegt. Doch nicht nur das Spiel wird komplexer, sondern auch der Umgang mit den Teenagern. Mit der jetzt meist einsetzenden Pubertät verändert sich auch das Training, denn die Jugendlichen sind großen Veränderungen unterworfen. Diesem Umstand müssen unsere Trainer Rechnung tragen, indem sie auf die einzelnen Spieler und ihre derzeitigen Entwicklungsphasen eingehen und gegebenenfalls individuell reagieren.

Die Unterschiede zwischen den Spielern sind in dieser Altersklasse am auffälligsten und vom Trainer in seinem Handeln zu bedenken.

Eine endgültige Positionsspezialisierung findet noch nicht statt, wenngleich durchaus Positionstechnik und -taktik verbessert werden. Variabilität und Kreativität sind jedoch wichtiger als starre taktische Abläufe. Nur so können die Jugendlichen umfassend Erfahrungen sammeln und geschult werden.

### 3.6 B-Jugend (U16/U17)

Die B-Jugendlichen befinden sich im „zweiten goldenen Lernalter“. Die mit der Pubertät angestiegenen Kraftverhältnisse sorgen für optimale athletische Voraussetzungen. Insbesondere bei Jungen macht sich ein starker Kraftzuwachs bemerkbar. Daher sind im Bereich des Krafttrainings nun größere Erfolge zu erzielen als in der vorpubertären Phase.

Das Verhalten innerhalb des Spielsystems wird vertieft. Das Ergebnis wird nun immer wichtiger, dominiert aber nicht unsere Grundsätze!

In der B-Jugend ist die Zeit gekommen, dass die Trainer einen Spieler immer häufiger auf eine bestimmte Position festlegen müssen. Um Konflikte aufgrund unterschiedlicher Auffassungen zu vermeiden, wird jedem Spieler ausführlich die Positionswahl des Trainers erläutert.

### 3.7 A-Jugend (U18/U19)

Die Spieler erfahren in dieser Altersstufe den Feinschliff ihrer sportlichen Ausbildung. Die erlernten technischen und taktischen Fähigkeiten sollen auch unter Druck und Wettkampfbedingungen angewendet werden können. Sie bekommen das nötige Rüstzeug, um im Seniorenbereich zu bestehen. Hierzu gehört es auch, sich an Effizienz und Erfolg seines Spiels messen zu lassen.

Die A-Jugendlichen lernen, dass kleine Nachlässigkeiten, die sie im Juniorenbereich noch mit Leichtigkeit kompensieren konnten, im Erwachsenenbereich „bestraft“ werden. Um diesen Bereich möglichst früh kennenzulernen, bieten wir ihnen die Möglichkeit, immer wieder bei den Senioren mitzutrainieren.

Unsere Trainer nehmen die Spieler ernst, fordern von ihnen aber im Gegenzug auch Einsatzbereitschaft, Leistungswillen sowie Ernsthaftigkeit beim Training und den Spieltagen.

## 4 Jugendrat, Elternrat und Jugendversammlung

Wir wollen ein lebendiges Vereinsleben gestalten, das über die sportlichen Aspekte hinausgeht. Dazu wollen wir als Verein eng mit den Spielern und deren Eltern zusammenarbeiten. Hierfür wurden der Jugendrat, der Elternrat und die Jugendversammlung ins Leben gerufen.

### Jugendrat

Die Kinder und Jugendlichen sollen schon früh Eigenverantwortung innerhalb des Vereins übernehmen. Das Engagement im Jugendrat ist der erste Schritt, um einen Einblick in die Vereinsarbeit zu bekommen.

In den Jugendrat werden pro Jugendmannschaft (A- bis F-Jugend) zwei Spieler als Mannschaftsvertreter für eine Saison gewählt. Diese treffen sich einmal pro Halbjahr gemeinsam mit den Vorständen und Jugendleitern, um zu besprechen, wie es in den einzelnen Jugenden sportlich und kameradschaftlich läuft.

Gibt es Probleme, die angesprochen werden müssen? Fehlen Trainingsmittel? Stehen Ausflüge oder Mannschaftsveranstaltungen an? Oder drückt der Kickschuh an sonstigen Stellen? Zusätzlich sind die Sprecher der einzelnen Mannschaften die Ansprechpartner und Vertrauenspersonen für ihre Mitspieler.

Ziel des Jugendrats ist es, früh selbst im Verein mitzuarbeiten, Probleme selbst zu lösen und die Interessen der jeweiligen Altersklasse vor der Vereinsspitze zu vertreten.

### **Elternrat**

Neben dem Jugendrat soll es für jede Jugend zwei für eine Saison gewählte Elternvertreter geben. Diese bilden den Elternrat, der sich einmal im Jahr mit den Vorständen und Jugendleitern trifft. Sie sind die Ansprechpartner für Eltern, Spieler und Verwaltung. So wollen wir gewährleisten, dass auch die Eltern eng mit dem Verein verbunden sind, deren Meinung gehört wird und sie in die Organisation von Veranstaltungen eingebunden sind.

### **Jugendversammlung**

Einmal im Jahr werden alle Jugendlichen und deren Eltern zur Jugendversammlung eingeladen. Hier informieren die Vorstände und die Jugendleiter über die aktuellen Entwicklungen und die Pläne für die kommende Saison. Bei der Jugendversammlung werden außerdem die Elternvertreter gewählt.

## **5 Fortbildungen**

Um die Jugendlichen noch besser im Verein zu integrieren, versuchen wir sie für einen Übungsleiterposten zu begeistern. So können sie ihre Erfahrungen an die jüngeren Jahrgänge weitergeben.

Wer möchte, kann bei den Lehrgängen des Südbadischen Fußballverbands teilnehmen oder die Trainerausbildung absolvieren. Die Kosten hierfür übernimmt der Verein.